



7. Juli 2018

## Ein rundum gelungener und sonniger Ausflug zur 20. Jubiläumsfahrt des Partnerschaftsvereins

Mit vollbesetztem Bus starteten Mitglieder und Freunde des Partnerschaftsvereins am Samstag, den 7. Juli 2018 bei strahlendem Sonnenschein zu ihrem traditionellen Tagesausflug, der in diesem Jahr zum 20. Mal stattfand. Aus Anlass der Jubiläumsfahrt wurde das Reiseziel „die Schlossgärten von Arcen“ aus dem Jahre 1996 wieder aufgegriffen.

Aber erst einmal wurde schon nach kurzer Fahrzeit ein Stopp eingelegt: Das von allen Mitreisenden schon erwartete Frühstück wurde nach gewohnter Art im Nu zur Selbstbedienung aufgebaut, Brote geschnitten, Kaffee ausgeschenkt, Butter, Wurst, Käse und Marmelade bereitgestellt. Es schmeckte offensichtlich!



Weiter ging es dann nach Arcen. Zunächst führte uns die Fahrt durch den historischen Stadt- und Ortskern der Festungsstadt Arcen, die idyllisch direkt am Ufer der Maas liegt. Die Stadt blickt auf eine lange Geschichte zurück. Nach der kleinen Rundfahrt steuerten wir dann den Busparkplatz an den Schlossgärten in Arcen an.

Auf dem großen Landgut mit seinem prachtvollen Wasserschloss im Mittelpunkt gibt es auf 32 Hektar eine Vielfalt von Themengärten. Gleich hinter dem Eingang konnten wir – aufgeteilt in drei Gruppen- die Vielfalt entdecken und viele neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.



„Der Schlosspark von Arcen bietet in jeder Jahreszeit viele interessante Verweilpunkte und die nette Dame, die unsere Gruppe begleitet hatte, verfügte über brillante botanische Kenntnisse, so dass noch das ein oder andere an diesem Tag an Wissenswertem für jeden von uns dabei war.“

Wie zu Schlosszeiten lustwandeln wir durch einen dicht bewachsenen Laubengang aus Hainbuchen und wurden neugierig auf mehr. Fast 12.000 Rosen stehen im Rosarium. Leider sind wir einige

Wochen zu spät in diesem Gartenbereich. Aufgrund der hohen Temperaturen fühlten wir uns im „Wassergarten“ mit seinen vielen plätschernden Bächen, romantischen Wasserfällen und vielen Teichen sehr wohl.

Im japanischen Garten zogen bunten Kois ihre Bahnen. Wir gingen weiter und kamen zu einer Minigolfanlage, die idyllisch zwischen Wasserfällen und bewachsenen Felsformationen angelegt war.

In einem großen Glashaus für subtropische Pflanzen wie Palmen, Ölbäumen und leuchtend bunter Blumenpracht, genannt „Casa Verde“ kamen wir etwas mehr ins Schwitzen und waren froh wieder einen schattigen Platz gefunden zu haben. Vorbei an den fernöstlichen Gärten führte uns der Weg



noch durch den Rhododendron Garten und an einem wunderschönen Pfau aus vielen Blumen entlang.





Am Ein- und Ausgang des Parks, mit Blick auf das Wasserschloss, bekamen wir nach einem wunderschönen Tag in den Gärten von Schloss Arcen auch noch unsere so heiß ersehnte kühle Erfrischung und einige gönnten sich dort eine Pause.

„Nach einer staufreien Fahrt erreichten wir die Gärten vom Schloss Arcen. Hier hat uns besonders die Themenaufteilung gefallen. Bei dem anschließenden Spaziergang durch den Ort haben wir uns eine leckere Portion Frikandel Spezial nebst Fritten einverleibt. Mit Verwunderung stellten wir fest, dass diese Leckerei nicht allgemein bekannt war.“ (Myriam Jourdan)

Andere besuchten dann noch den Ortskern mit seinen schön restaurierten Häusern und kleinen Gassen. Zum Verweilen bot der große Platz vor dem früheren Rathaus eine Vielzahl von Open Air –Restaurants an. Arcen ist eines der vielen historischen Dörfer an der Maas. Einmütiger Eindruck: Ein privater Besuch der Schlossgärten lohnt sich ebenso wie ein Abstecher nach Arcen.

Durch die typisch niederrheinischen Landschaften führte am Nachmittag der Weg nach Kempen/Niederrhein. Hier blieb noch ein gutes Stündchen Zeit für eine Rundfahrt über die Ringe rund um die Altstadt mit ihrer kurkölnischen Landesburg und für einen Rundgang durch die idyllische Altstadt.



Die Hennefer staunten und waren ein bisschen neidisch, wie konsequent die Stadt seit vielen Jahrzehnten den Autoverkehr in der Stadt auf ganz wenigen Straßen bündelt und dadurch die gesamte Innenstadt des „Königreich Kempfen“ (vom ehemaligen Autokennzeichen KK abgeleitet) zu einem Fußgängerparadies macht.

„Auch der Spaziergang durch die Geburtsstadt Kempfen unserer Vorsitzenden war von Schlemmereien begleitet. Die historische Altstadt hat uns besonders gut gefallen. Auf dem Buttermarkt haben wir uns abschließend noch einen leckeren Eisbecher gegönnt.“ (Myriam Jourdan)

Natürlich durfte auch das Abendpicknick auf der Rückfahrt auf keinen Fall ausfallen. Ein willkommenes Gelände war das Freizeit- und Sportgelände „Hoher Busch“ in Viersen, wo uns das Steinlabyrinth, das die geografische Mitte von Viersen darstellen soll, Rätsel aufgab. Die wurden aber schnell und einfach gelöst, denn die Steine dienten als willkommene Sitzgelegenheit bei Brot, Schinken, Käse und Wein.

Christiane Tonndorf, die mit ihrer Enkelin teilnahm, kommentiert: „Eine großartige Jubiläumsfahrt!“



Wetter konnte nicht besser sein, Infos von Regina und Erika ganz prima. Der Schlossgarten war mit den derzeit gefüllten Rosen eine wahre Pracht, der alte Baumbestand und die Weitläufigkeit haben Hanna und mir sehr gefallen. Dann der Niederrhein, Kempen, wunderbar! In der beliebten Eisdiele hatten meine Enkeltochter und ich noch so nette Tischnachbarn, die uns sagten, wo wir Brötchen kaufen sollten, ich brauchte sie für das Frühstück am nächsten Morgen mit 10 Pers. Sie schmeckten richtig gut, und wir erzählten allen von dem super Tag, auch in Andenken an Jochen.“ (Die Tagesfahrten ins benachbarte Ausland waren eine Idee unseres ehemaligen Vorsitzenden Jochen Tonndorf, der 2003 verstarb.)

Das Dankeschön galt dem Organisationsteam Regina Dietrich, Sabine Steimel und Reinhard Lindner für diesen wieder einmal gelungenen Ausflug.

Regina Dietrich und Erika Rollenske

(Bilder: Myriam Jourdan und Heinz Rösel)